

Seit 2002 hat die Konrad-Adenauer-Stiftung ein Auslandsbüro in Kabul (Afghanistan). Dessen Leiterin, Dr. Ellinor Zeino, konnte bereits vor einiger Zeit im Rahmen von der Stiftung getroffener Maßnahmen zur Verlagerung unserer Aktivitäten das Land verlassen. Mithilfe unserer Netzwerke vor Ort war es uns möglich, auf gemeinsame Initiative mit der Friedrich-Ebert-Stiftung, die ebenfalls noch Ortskräfte im Land beschäftigte, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kabul sowie ihre Familien über den Landweg nach Pakistan und schließlich nach Deutschland ausreisen zu lassen.

PUBLIKATIONEN

Die Studie *Vermessung der Wählerschaft vor der Bundestagswahl 2021*, erschienen im Juli 2021, untersucht grundlegende Strukturen und Einstellungen der Wahlberechtigten. Im Fokus stehen die unterschiedlichen Formen der Bindung an die Parteien, die weiter deutlich zurückgeht, und deren Begründung.

Die im Juli 2021 veröffentlichte Studie *Haushalt ist Frauensache?* geht der Frage nach, wie sich das Familienleben durch die Corona-Pandemie veränderte. Die Analyse präsentiert die Ergebnisse aus repräsentativen und qualitativen Befragungen und untersucht die Traditionalisierung und Enttraditionalisierung von Geschlechterrollen vor und während der Pandemie.

Die Stärkung der sozialen Rechte auf europäischer Ebene gewinnt zunehmend an Bedeutung. Bei der Ausgestaltung sollte jedoch ein ordnungspolitischer sowie stabilitätsorientierter Ansatz zur Geltung kommen. Angesichts dessen analysiert die im Juli 2021 veröffentlichte Studie *Grundsätze für ein soziales Europa* die geplante Rahmen-Richtlinie zu einem europäischen Mindestlohn und untersucht, ob diese zur Stärkung der sozialen Säule zielführend und mit der Sozialen Marktwirtschaft als Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung Europas vereinbar ist.

Im August 2021 erschien die Studie *Globale Wertschöpfungsketten. Reformbedarfe und Möglichkeiten*. Die Analyse ordnet die Risiken internationaler Wertschöpfungsketten für die deutsche Wirtschaft ein und stellt ihnen die Chancen der arbeitsteiligen Produktion gegenüber.

PERSONALIA

Im September 2021 hat Johann Kerstan die Leitung des Länderprojekts Kongo in Kinshasa übernommen; Pavel Usvatov leitet das regionale Rechtsstaatsprogramm Südosteuropa mit Sitz in Bukarest und Beatrice Gorawantschy ist für das Länderprojekt Israel in Jerusalem zuständig.

Im Oktober 2021 hat Bertil Wenger die Leitung des Regionalprogramms Australien und Pazifik mit Sitz in Canberra übernommen.